

Paket

Finanzmanagement im privaten Haushalt - Lebensbewältigung und Lebensgestaltu...

„Ich kann mich mit Möglichkeiten des
Finanzmanagements im Privathaushalt
auseinandersetzen.“





Teilziele

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

Materialien	Teilziele	✓
1, 2, 3	Ich kann die Begriffe Lebensunterhaltungskosten, Einnahmen, variable und feste Ausgaben erklären und Beispiele dafür nennen.	
3	Ich kann Beispiele für Lebensunterhaltungskosten nennen und die Vorteile einer Haushaltsbuchführung unter ökonomischen Gesichtspunkten bewerten.	
3, 7	Ich kann darlegen, wie ein gutes Finanzmanagement gelingt.	
4	Ich weiß was ein Kredit ist, wie die Bedingungen dafür sind und kann die Chancen und Risiken von Krediten erläutern.	
5	Ich kann begründen, wie Schulden entstehen und Beispiele für die häufigsten Arten der Verschuldung von Jugendlichen nennen.	
6	Ich kann die Begriffe Verschuldung und Überschuldung unterscheiden.	
7	Ich kenne Möglichkeiten aus einer Überschuldung herauszukommen.	
8	Ich kann mögliche Risiken im Leben nennen und erklären, wie eine Versicherung funktioniert.	
9	Ich kann die gesetzlichen Sozialversicherungen nennen und ihren Zweck erklären.	
10	Ich kenne freiwillige Individualversicherungen (Privathaftpflichtversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Hausratversicherung, private Unfallversicherung) und kann ihren Einsatz begründen.	





Stempelkarte

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

AB:
Ein unabhängiges Leben

1

AB:
Einnahmen und Ausgaben

2

AB:
Das Haushaltsbuch

3

AB:
Der Kredit

4

AB:
Jugendliche verschuldet

5

AB:
Überschuldung

6

AB:
Der Weg aus den Schulden

7

AB:
Auf Nummer sicher gehen

8

AB:
Sozialversicherungen

9

AB:
Kopie von: Freiwillige
Versicherungen

10

PRÜFUNGSBLATT:
Finanzmanagement im
privaten Haushalt

11







AB: Ein unabhängiges Leben

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

1L



Weitere Einnahmen und Ausgaben

Um ein unabhängiges Leben von deinen Eltern führen zu können, kommen weitere Ausgaben hinzu. Wenn du eine Ausbildung beginnst, kannst du auch mit Einnahmen durch dein Gehalt rechnen.

- ① Suche dir unter dem QR-Code eine beispielhafte Berufsausbildung heraus, die dir gefallen könnte. Somit bekommst du ein Gefühl für die Gehaltsvorstellung.



Berufsausbildung:

individuell

Gehalt im 1. Lehrjahr:

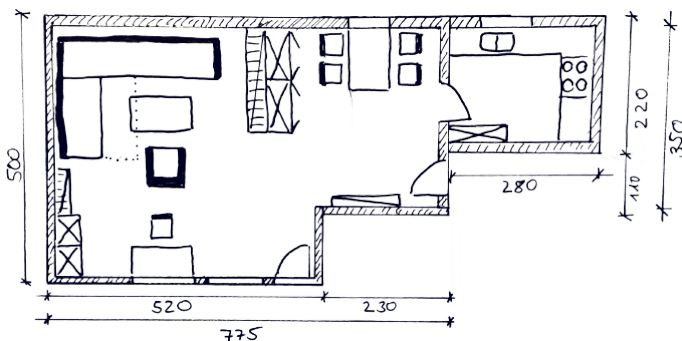
individuell



Mietspiegel

Ein Mietspiegel gibt an, was der übliche Preis pro Quadratmeter Wohnfläche in einem Ort ist und wird von der Gemeinde festgelegt. Vermieter können, müssen sich aber oft nicht daran orientieren. Der Mieter kann vergleichen und die Kosten realistisch einschätzen.

- ② Hier siehst du den Grundriss einer kleinen Zwei-Zimmer-Wohnung. Berechne die Anzahl der Quadratmeter. Berechne mit Hilfe des QR-Codes die Kosten für eine solche Wohnfläche in deinem favorisierten Wohnort.



Wohnfläche: 40,21 m²

Ort: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Kosten pro m²: xxxxxx €

Kosten für Wohnfläche: xxxxxx €

- ③ Überprüfe: Ein Vermieter verlangt für eine Wohnung in München 900 € Kaltmiete bei einer Wohnfläche von 50 m². Bewerte den Preis im Vergleich zum Mietspiegel.

☐ zu hoch
☐ weit darunter
☒ angemessen

- ④ Wie du bereits gelernt hast, kommen zur Kaltmiete noch einige Ausgaben für eine Wohnung hinzu. Berechne diese laut den Beispielwerten in der Tabelle. Stelle danach die Gesamtkosten für das Wohnen deinem Ausbildungsgehalt gegenüber. Wie viel bleibt zum Überleben?

Nebenkosten (Warmwasser, Gebäudereinigung, ...)	100 €
Telefon/ Internet	25 €
GEZ (Fernseher)	17,98 €
Strom	30 €
Müll	12 €

Lösung 4

Kaltmiete: siehe oben

zusätzliche Wohnungskosten: +184,98 €

Summe: =

Gehalt oben minus Summe = Geld zum Überleben



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 16.10.2024

Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/ein-unabhaengiges-leben-1>

Seite: 1/14





AB: Einnahmen und Ausgaben

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

2

Um sich Vieles ermöglichen und leisten zu können, muss man mit dem Geld gut wirtschaften. Du musst dir darüber im Klaren sein, wo dein Geld herkommt und wofür du es ausgibst. Das nennt man auch **Finanzplanung** oder **Finanzmanagement**.



Einnahmen

Als Einkommen bezeichnet man das Gehalt oder den Lohn, den man von seiner Arbeit bekommt. Auch alle zusätzlichen Einnahmequellen wie die Einnahmen aus einer Vermietung oder wenn man Geld vom Staat erhält für sogenannte Transfereinkünfte (z.B. Kindergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, ...) zählen dazu. In deinem Fall zählt hier das Taschengeld und der Nebenjob dazu, wenn du diesen regelmäßig ausübst. Dies nennt man **regelmäßige** Einnahmen.

Legt man sein Geld in Aktien an oder bespart einen Bausparvertrag, erhält man Zinsen oder Dividenden (Zinseinkünfte aus Kapitalanlagen). Diese sind nicht immer gleich hoch und gelten als **zusätzliche** Einnahmen. Auch Geldgeschenke gehören dazu.



Variable und feste Ausgaben

Beträge, die du jeden Monat immer in gleicher Höhe ausgibst, nennt man **feste** Ausgaben (auch Fixkosten) genannt. Dazu zählen u.a. die Miete, Nebenkosten (Strom, Wasser, Müll, ...) und Versicherungen. Wenn du einen Handyvertrag hast, fällt diese Ausgabe auch darunter.

Ausgaben für Kleidung, Freizeit oder Lebensmittel sind dagegen **variable** Ausgaben, da du mal mehr oder mal weniger für solche Dinge ausgibst. Auch das Kaufen von Geschenken oder eine größere Anschaffung wie ein neues Handy fallen darunter.

- ① Überprüfe mit der Learning APP dein Verständnis.
- ② Strukturiere dein neu gewonnenes Wissen knapp in einer Mindmap.



Finanzmanagement





AB: Einnahmen und Ausgaben

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

2L

Um sich Vieles ermöglichen und leisten zu können, muss man mit dem Geld gut wirtschaften. Du musst dir darüber im Klaren sein, wo dein Geld herkommt und wofür du es aus gibst. Das nennt man auch **Finanzplanung** oder **Finanzmanagement**.



Einnahmen

Als Einkommen bezeichnet man das Gehalt oder den Lohn, den man von seiner Arbeit bekommt. Auch alle zusätzlichen Einnahmequellen wie die Einnahmen aus einer Vermietung oder wenn man Geld vom Staat erhält für sogenannte Transfereinkünfte (z.B. Kindergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, ...) zählen dazu. In deinem Fall zählt hier das Taschengeld und der Nebenjob dazu, wenn du diesen regelmäßig ausübst. Dies nennt man **regelmäßige** Einnahmen.

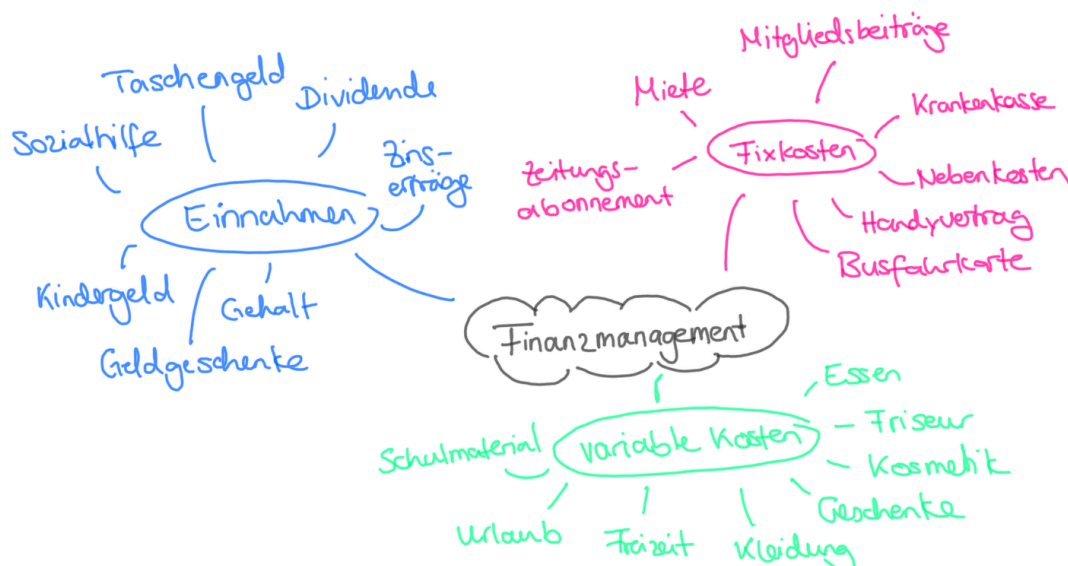
Legt man sein Geld in Aktien an oder bespart einen Bausparvertrag, erhält man Zinsen oder Dividenden (Zinseinkünfte aus Kapitalanlagen). Diese sind nicht immer gleich hoch und gelten als **zusätzliche** Einnahmen. Auch Geldgeschenke gehören dazu.

Variable und feste Ausgaben

Beträge, die du jeden Monat immer in gleicher Höhe aus gibst, nennt man **feste** Ausgaben (auch Fixkosten) genannt. Dazu zählen u.a. die Miete, Nebenkosten (Strom, Wasser, Müll, ...) und Versicherungen. Wenn du einen Handyvertrag hast, fällt diese Ausgabe auch darunter.

Ausgaben für Kleidung, Freizeit oder Lebensmittel sind dagegen **variable** Ausgaben, da du mal mehr oder mal weniger für solche Dinge aus gibst. Auch das Kaufen von Geschenken oder eine größere Anschaffung wie ein neues Handy fallen darunter.

- ① Überprüfe mit der Learning APP dein Verständnis.
- ② Strukturiere dein neu gewonnenes Wissen knapp in einer Mindmap.





- 



AB: Das Haushaltsbuch

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

3L



Das Haushaltsbuch

In einem Haushaltsbuch dokumentierst du übersichtlich deine Einnahmen und Ausgaben im Monat. Dies ist eine Möglichkeit, zu einem bewussten Umgang mit Geld zu gelangen und einen Überblick über die eigenen Konsumausgaben zu behalten. Es zeigt auch auf, wo das Geld herkommt und in welchen Bereichen Vorsicht geboten ist. Somit kann durch cleveres Wirtschaften sogar Geld eingespart werden und v.a. eine Überschuldung vermieden werden. Damit ist gemeint, dass man nicht über seine finanziellen Recourcen/ Mittel lebt.



① Sieh dir das Video an und kreuze an. Ein Haushaltsbuch...

- ☒ ... bietet eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.
- ☐ ... soll dir helfen, nur die Einnahmen aufzulisten.
- ☒ ... zeigt dir, dass du in der Regel mehr ausgibst als du denkst.



② Besorge dir ein kleines Heft oder verwende Blätter und bilde darin Spalten in unten stehendem Layout ab. Führe dein Haushaltsbuch einen Monat lang.

Datum	Taschengeld	Verdientes Geld	Geldgeschenke	Sonstiges

Einnahmen

Datum	Handy	Elektronik (Computer, ...)	Kleidung	Schulmaterial	Unterhaltung (Kino, Musik, TV, ausgehen, ...)	Nahrungsmittel	Sparen	Wer hat es wie bezahlt?

Ausgaben

③ Summe der Einnahmen:

Summe der Ausgaben:

Differenz:

Lösung 3

individuelle Lösung

④ Welche Vorteile hat eine Haushaltsbuchführung unter ökonomischen Gesichtspunkten? Wie bewertest du für dich persönlich eine solche Möglichkeit?

Lösung 4

Vorteile: Überblick über Einnahmen und Ausgaben bewahren, Verschulden vermeiden, Kontoüberziehung mit teuren Gebühren vermeiden, Käufe reflektieren und eigenes Verhalten steuern, Möglichkeit über bestimmte Posten nachzudenken und diese zu reduzieren, Möglichkeit Alternativen bei Ausgabeposten zu finden, ev. Nebenjob suchen, sparen für die Zukunft, auf Wünsche und größere Anschaffungen hinarbeiten





AB: Der Kredit

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

4L



Kredit

Ein Kredit ist Geld, das ich mir von einem Kreditgeber (auch genannt Gläubiger) leihe. In der Regel ist das die Bank. Das Geld muss ich in den nächsten Jahren zurückbezahlen und muss für das Ausleihen auch eine Gebühr an die Bank bezahlen, die sogenannten Zinsen. Ein Kredit hilft, zahlungsfähig zu bleiben, das heißt liquide.



rechtliche Voraussetzungen

- mind. 18 Jahre alt
- fester Wohnsitz
- Bonität bzw. Kreditwürdigkeit (Schufa-Anfrage)
- Sicherheiten
- geregeltes Einkommen

Fallbeispiel: Mario will unbedingt in eine eigene Wohnung ziehen. Für eine Ausbildungsstelle hat er noch keine feste Zusage. Er wird nächsten Monat 18 Jahre alt. Da er seine Ersparnisse gerade für einen neuen Laptop ausgegeben hat, hofft er auf einen Kredit bei der Bank, um die Erstausrüstung für die Wohnung zu bezahlen.



- Wie bewertest du Marios Kreditwürdigkeit?
 - ☒ ungenügend
 - ☐ ausreichend
 - ☐ hervorragend
- Hat Mario das Mindestalter erreicht?
 - ☒ nein
 - ☐ ja
 - ☒ in einem Monat
- Was fehlt Mario, was der Kreditgeber verlangt?
 - ☐ der Wille, das Geld zurückzubezahlen
 - ☒ geregeltes Einkommen
 - ☒ Sicherheiten
- Gerade sieht es schlecht mit dem Kredit aus. Was kann Mario machen, damit es klappt?
 - ☐ mit Geld spekulieren
 - ☒ jemand könnte für ihn bürgen
 - ☒ fester Job
- Ist es immer sinnvoll, einen Kredit aufzunehmen oder sollte man lieber sparen? Lies die beiden Beispiele durch und nenne Vor- und Nachteile der Vorgehensweisen.

Lenis Auto ist schon sehr alt. Damit sie weiterhin sicher zur Arbeit kommt, möchte sie einen Kredit aufnehmen und ein neues Auto kaufen.

Markus hat sein erstes Auto von seinem Opa geerbt. Es ist alt, fährt aber noch super. Er spart, um sich bald ein eigenes schickes Auto leisten zu können.

Lösung 5

Leni:

- + neuer Wagen ist rasch verfügbar
- + keine Reparaturkosten für den alten Wagen
- Kreditkosten
- keine Sparzinsen
- Gefahr, sich zu verschulden

Markus:

- + keine Zinsabgaben
- + keine Schulden
- + Sparzins
- mögliche Reparaturkosten





AB: Jugendliche verschuldet

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

5

- ① Immer mehr Jugendliche verschulden sich. Lies den Artikel und nenne die häufigsten Gründe für eine Verschuldung.



- ② Bei wem haben Jugendliche am häufigsten Schulden?



- ③ Vergleiche die Art der Schulden von Jugendlichen mit der von Erwachsenen ab 25 Jahren. Begründe den Unterschied.

- ⑤ 18- bis 24- Jährige sind häufig verschuldet, weil ...
- ☐ ihre Eltern schlechte Vorbilder sind.
 - ☐ sie sich mit Verträgen nicht gut auskennen.
 - ☐ sie ein Haushaltsbuch führen.
 - ☐ sie zu hohe Konsumausgaben haben.
- ④ Häufige konkrete Anlässe für Schulden waren bei Jugendlichen v.a.:
- ☐ Konsum beim Versand
 - ☐ Kosmetikartikel
 - ☐ Kosten für das Handy
 - ☐ Freizeitkosten

- ⑥ Bewerte folgende Aussagen.

	richtig	falsch
Die eigene Wohnung und das erste Auto stellen keine finanzielle Hürde für Jugendliche dar. Folgekosten beim Auto wie die KFZ-Steuer sind im Blick.	☐	☐
Oft führen versteckte Folgekosten beim Handy zu Schulden.	☐	☐
Durch bargeldlosen Zahlungsverkehr verliert man leicht den Überblick.	☐	☐
Jugendliche haben viel finanzielle Allgemeinbildung und erkennen Gefahren bei Vertragsabschlüssen.	☐	☐





AB: Jugendliche verschuldet

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

5L

- ① Immer mehr Jugendliche verschulden sich. Lies den Artikel und nenne die häufigsten Gründe für eine Verschuldung

Lösung 1

zu hohe Konsumausgaben, zu wenig Eigenverantwortung, schlechtes Vorbild oder zu wenig Kenntnisse



- ② Bei wem haben Jugendliche am häufigsten Schulden?

Lösung 2

Onlinehändler, Telekommunikationsfirmen, Fitnessstudio, Versandhändler, ...



- ③ Vergleiche die Art der Schulden von Jugendlichen mit der von Erwachsenen ab 25 Jahren. Begründe den Unterschied

Lösung 3

Im Vergleich zu jungen Erwachsenen ab 25 haben Jugendliche oft Schulden im online-Bereich. Gründe könnten sein, dass das Internet eine sehr schnelle und bequeme Zahlung ermöglicht und man den Überblick leicht verliert, das man das Geld gar nicht mehr in der Hand hat. Es wird per Klick bezahlt. Außerdem wird im Internet gezielt geworben und gelockt und Jugendliche unterliegen ev. häufiger ihren spontanen Bedürfnissen bzw. können ev. einfacher manipuliert werden. Bei Erwachsenen ändern sich die Bedürfnisse und sie haben am häufigsten Schulden bei der Bank, was wohl auf einen Hausbau o.ä. schließen lässt. Dabei handelt es sich in der Regel um kalkulierte Verschuldung, die wieder abbezahlt werden kann.

- ⑤ 18- bis 24- Jährige sind häufig verschuldet, weil ...
- ☒ ihre Eltern schlechte Vorbilder sind.
 - ☐ sie sich mit Verträgen nicht gut auskennen.
 - ☐ sie ein Haushaltsbuch führen.
 - ☒ sie zu hohe Konsumausgaben haben.
- ④ Häufige konkrete Anlässe für Schulden waren bei Jugendlichen v.a.:
- ☒ Konsum beim Versand
 - ☐ Kosmetikartikel
 - ☒ Kosten für das Handy
 - ☒ Freizeitkosten

- ⑥ Bewerte folgende Aussagen.

	richtig	falsch
Die eigene Wohnung und das erste Auto stellen keine finanzielle Hürde für Jugendliche dar. Folgekosten beim Auto wie die KFZ-Steuer sind im Blick.	☐	☒
Oft führen versteckte Folgekosten beim Handy zu Schulden.	☒	☐
Durch bargeldlosen Zahlungsverkehr verliert man leicht den Überblick.	☒	☐
Jugendliche haben viel finanzielle Allgemeinbildung und erkennen Gefahren bei Vertragsabschlüssen.	☐	☒





AB: Überschuldung

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

6

- ① Manchmal führen Schulden zu einer Überschuldung. Aber was heißt das genau? Lies unter dem QR-Code nach und ergänze die Lücken.



Schulden

Schulden haben wir, sobald wir einen aufnehmen. Da reicht schon das Überziehen des Kontos durch einen . Die Schulden sollten die Grenze von nicht übersteigen. Bis dahin geht man davon aus, dass die Schulden aus eigener Kraft werden können.

Überschuldung

Dies ist der Fall, wenn der Schuldner drei in Folge seine Schulden nicht tilgen kann. Wenn es keine Möglichkeit gibt, irgendwo noch Geld einzusparen oder einen zu tätigen, sollte man sich dringend an eine wenden.



- ② Erkläre, was die Schuldenspirale ist und wie Menschen dort hineingeraten können.







AB: Überschuldung

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

6L

- ① Manchmal führen Schulden zu einer Überschuldung. Aber was heißt das genau? Lies unter dem QR-Code nach und ergänze die Lücken.



Schulden

Schulden haben wir, sobald wir einen **Kredit** aufnehmen. Da reicht schon das Überziehen des Kontos durch einen **Dispositionskredit**. Die Schulden sollten die Grenze von **25%** nicht übersteigen. Bis dahin geht man davon aus, dass die Schulden aus eigener Kraft **zurückgezahlt** werden können.

Überschuldung

Dies ist der Fall, wenn der Schuldner drei **Monate** in Folge seine Schulden nicht tilgen kann. Wenn es keine Möglichkeit gibt, irgendwo noch Geld einzusparen oder einen **Nebenjob** zu tätigen, sollte man sich dringend an eine **Beratungsstelle** wenden.



- ② Erkläre, was die Schuldenspirale ist und wie Menschen dort hineingeraten können.

Lösung 2

Die Schuldenspirale entsteht, wenn man seine Schulden nicht mehr decken kann und zur Tilgung der Schulden neue Kredite aufnehmen muss. Somit steigen die Zinsen und die Rückzahlungssummen weiter an und da das Einkommen aber in der Regel nicht steigt, führt es zwangsläufig zu einer ausweglosen Situation, in die man immer tiefer reingerät. Oft beginnt so eine Situation ganz klein und harmlos und entwickelt sich zu einem Teufelskreis, der schleichend voranschreitet. Irgendwann wächst der Schuldenberg unkontrolliert an und man schafft es nicht mehr alleine heraus.



Häufig geraten solche Probleme auch mit einschneidenden Ereignissen einher: Der Tod eines Angehörigen, der Verlust des Jobs und somit des Einkommens, Krankheit, Schei-





AB: Der Weg aus den Schulden

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

7

- ① Recherchiere und beschreibe die Möglichkeiten, durch Schuldnerberatung und Online-Beratung aus der Überschuldung herauszukommen. Wie wird dies finanziert?



- ② Die wohl letzte und schwerste Möglichkeit, aus der Überschuldung herauszukommen, ist die Privatinsolvenz. Nenne die Vor- und Nachteile.



Vorteile	Nachteile

- ③ Schau dir den Clip „Haushaltsplanung“ an und ergänze die Tipps von Laura und Basti auf den Post-it, um dich vor Schulden zu schützen.



verzichte lieber, anstatt Schulden zu machen

Geld einteilen, für Monatsende

Konto nicht überziehen

Was brauchst du es wirklich? Wiederstehe Kaufimpulsen

Rechnungen und Kontoauszüge kontrollieren





AB: Der Weg aus den Schulden

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

7L

- ① Recherchiere und beschreibe die Möglichkeiten, durch Schuldnerberatung und Online-Beratung aus der Überschuldung herauszukommen. Wie wird dies finanziert?



Lösung 1

Dies ist eine Beratungsstelle, bei der man sich kostenlos beraten lassen kann. Dazu muss man sich rechtzeitig einen Termin machen und alle Unterlagen mitbringen. Wenn man es anonym machen möchte, kann man eine Online-Beratung machen.

Träger der Einrichtungen sind meist gemeinnützige Organisationen wie Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie oder Deutsches Rotes Kreuz. Auch die Verbraucherzentralen und kommunale Stellen bieten Schuldnerberatungen an.

- ② Die wohl letzte und schwerste Möglichkeit, aus der Überschuldung herauszukommen, ist die Privatinsolvenz. Nenne die Vor- und Nachteile.



Vorteile	Nachteile
Chance auf Neuanfang	lange Dauer (6 Jahre)
Schuldenfreiheit	Arbeitgeber und Dritte wissen Bescheid
keine Pfändung mehr	eingeschränkter Konsum durch Schufa-Eintrag
keine Gerichtsvollzieher	Verfahren- und Beratungskosten
Existenzminimum gesichert	Pfändung des Einkommens

- ③ Schau dir den Clip „Haushaltsplanung“ an und ergänze die Tipps von Laura und Basti auf den Post-it, um dich vor Schulden zu schützen.



Lösung 3

Gefühl für Geld entwickelt, Strom und Miete absichern, günstigere oder kostenlose Möglichkeiten finden wie joggen im Park oder kaufen auf dem Flohmarkt oder eBay, nicht alles Geld fix verplanen, alle Zahlen aufschreiben und einen Haushaltsplan führen

verzichte lieber, anstatt Schulden zu machen

Geld einteilen, für Monatsende

Konto nicht überziehen

Was brauchst du es wirklich? Wiederstehe Kaufimpulsen

Rechnungen und Kontoauszüge kontrollieren



AB: Auf Nummer sicher gehen

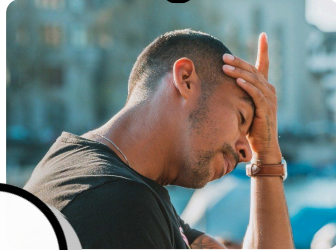
AES 10

8

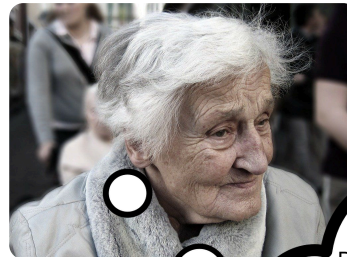
Die Aufträge in meiner Firma werden immer weniger, kann ich meine Kredite weiter abbezahlen?

Was ist, wenn mir mal etwas Schlimmes zustößt, wer bezahlt die teuren Behandlungen?

Mir ist das Handy meiner Freundin heruntergefallen und es war doch so teuer. Wie soll ich das nun bezahlen?



Es war ein furchtbarer Unfall, zum Glück ist keiner verletzt! Aber wer bezahlt nun den vierstelligen Schaden am Auto?



Das Leben wird immer beschwerlicher und ich möchte doch niemandem zur Last fallen. Aber was, wenn ich einfach nicht mehr so kann wie ich will? Wer sorgt für mich?

Wir haben nur ein bisschen gekickt und nun das? Ich habe doch noch gar kein Geld, um das zu bezahlen!!!

Ich bin nun Mutter und mein Kind braucht meine volle Fürsorge. Wer bezahlt für uns, wenn ich nicht mehr arbeiten gehen kann?

- ① Im Leben kann viel passieren. Besprecht die Fälle im Plenum. Was passiert nun mit den Menschen?

Notiere dir Stichwörter.





AB: Auf Nummer sicher gehen

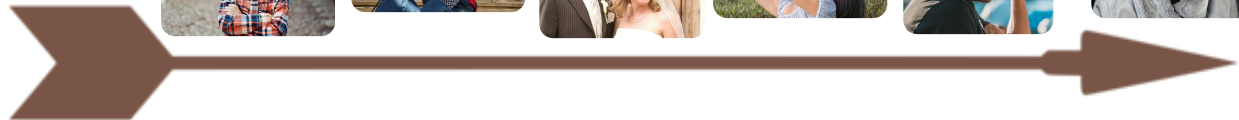
AES 10

8

- ② Ein Risiko kann man absichern, um für den Notfall vorzusorgen. Sieh dir das Video an und erkläre was eine Solidargemeinschaft ist und wann sie einspringt.



- ③ In welchem Alter sollte welches Risiko im Besonderen abgedeckt werden?



(1-7)

- ☐ Berufsunfähigkeit
- ☐ Krankheit
- ☐ Unfälle/ Tod
- ☐ Einbruch/ Schäden am Haus
- ☐ verursachte Schäden
- ☐ Rechtsstreitigkeiten
- ☐ Pflege im Alter

- ④ Nimm knapp Stellung zu dieser Aussage:

No risk, no fun!



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 16.10.2024

Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/auf-nummer-sicher-gehen-1>

Seite: 9/14



AB: Auf Nummer sicher gehen

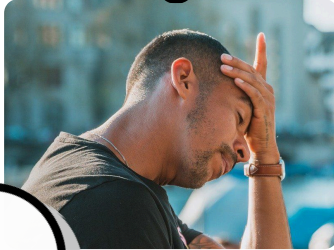
AES 10

8L

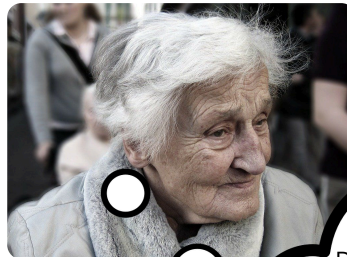
Die Aufträge in meiner Firma werden immer weniger, kann ich meine Kredite weiter abbezahlen?

Was ist, wenn mir mal etwas Schlimmes zustößt, wer bezahlt die teuren Behandlungen?

Mir ist das Handy meiner Freundin heruntergefallen und es war doch so teuer. Wie soll ich das nun bezahlen?



Es war ein furchtbarer Unfall, zum Glück ist keiner verletzt! Aber wer bezahlt nun den vierstelligen Schaden am Auto?



Das Leben wird immer beschwerlicher und ich möchte doch niemandem zur Last fallen. Aber was, wenn ich einfach nicht mehr so kann wie ich will? Wer sorgt für mich?

Wir haben nur ein bisschen gekickt und nun das? Ich habe doch noch gar kein Geld, um das zu bezahlen!!!

Ich bin nun Mutter und mein Kind braucht meine volle Fürsorge. Wer bezahlt für uns, wenn ich nicht mehr arbeiten gehen kann?

- ① Im Leben kann viel passieren. Besprecht die Fälle im Plenum. Was passiert nun mit den Menschen?

Notiere dir Stichwörter.



AB: Auf Nummer sicher gehen

AES 10

8L

- ② Ein Risiko kann man absichern, um für den Notfall vorzusorgen. Sieh dir das Video an und erkläre was eine Solidargemeinschaft ist und wann sie einspringt



Lösung 2

Eine Solidargemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Menschen, der einem anderen Menschen aushilft, wenn dieser in Not gerät. Nach diesem Prinzip funktionieren z.B. Versicherungen. Jeder, der die Versicherung abschließt, zahlt Beiträge. Mit dem Geld hilft die Versicherung Menschen aus, die in Not geraten sind. Wenn du in Not bist, hilft sie auch dir. Somit kann man das Risiko, in einer Notsituation allein dazustehen und sich möglicherweise zu verschulden, minimieren.

- ③ In welchem Alter sollte welches Risiko im Besonderen abgedeckt werden?



(1-7)

- 3 Berufsunfähigkeit
- 1 Krankheit
- 5 Unfälle/ Tod
- 4 Einbruch/ Schäden am Haus
- 2 verursachte Schäden
- 6 Rechtsstreitigkeiten
- 7 Pflege im Alter

- ④ Nimm knapp Stellung zu dieser Aussage:

No risk, no fun!

Lösung 4

individuelle Lösung



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 16.10.2024

Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/auf-nummer-sicher-gehen-1>

Seite: 9/14





AB: Sozialversicherungen

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

9



Sozialversicherungen (gesetzlich)

Zu den Sozialversicherungen gehören 5 Versicherungen, die gesetzlich festgelegt sind:

Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung.

Auch deren Höhe ist im Prozentsatz fix und berechnet sich vom jeweiligen Bruttoeinkommen. Wer also mehr verdient, zahlt mehr ein und ist somit solidarisch gegenüber der Gesellschaft, bekommt aber später auch mehr raus. Der Beitrag geht sofort vom Gehalt ab und ist auf der Lohnabrechnung ersichtlich. Das Prinzip ist simpel: Solange du arbeiten kannst, zahlst du in die Versicherungskassen ein. Gerätst du in Not, z.B. durch einen Unfall oder Arbeitslosigkeit oder kannst im Alter nicht mehr arbeiten, bekommst du Geld von den Versicherungen und kannst dir somit dein Existenzminimum sichern. Da es in Deutschland Pflicht ist, sind 90% der Bevölkerung sozialversichert. Kinder und nicht erwerbstätige Ehepartner sind eingeschlossen.

- ① Lade dir das **Arbeitsheft Sozialpolitik** herunter und speichere es ab. Lies auf Seite 4, für was die einzelnen Versicherungen stehen. Löse anschließend die Fälle, wer nimmt welche Versicherung in Anspruch?



Marc:

Hannah:

Mesut:

Jasmine:

Thomas:

- ② Mit dem Start deiner Ausbildung bezahlst du das erste Mal Versicherungsbeiträge. Deine Gehaltsabrechnung als Azubi könnte wie auf Seite 6 aussehen.

Welche Versicherung ist nicht aufgeführt? Warum?

- ☐ KV (Krankenversicherung)
- ☐ RV (Rentenversicherung)
- ☐ AV (Arbeitslosenversicherung)
- ☐ UV (Unfallversicherung)
- ☐ PV (Pflegeversicherung)

Arbeitgeber (Betrieb) und Arbeitnehmer (Azubi) übernehmen jeweils die Hälfte der Beträge.

- ☐ wahr
- ☐ falsch

- ③ Übertrage dein „Gehalt“ vom „AB: Ein unabhängiges Leben“ in die Bruttospalte. Berechne die Sozialversicherungsbeträge gemäß den Prozentangaben auf S. 6 und das Nettogehalt.

Brutto	KV	RV	AV	PV	Netto

- ④ Lies dir Seite 5 durch und überprüfe dein Wissen mit den APPS.



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 16.10.2024
Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/sozialversicherungen-1>

Seite: 10/14





AB: Sozialversicherungen

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

9L



Sozialversicherungen (gesetzlich)

Zu den Sozialversicherungen gehören 5 Versicherungen, die gesetzlich festgelegt sind:

Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung.

Auch deren Höhe ist im Prozentsatz fix und berechnet sich vom jeweiligen Bruttoeinkommen. Wer also mehr verdient, zahlt mehr ein und ist somit solidarisch gegenüber der Gesellschaft, bekommt aber später auch mehr raus. Der Beitrag geht sofort vom Gehalt ab und ist auf der Lohnabrechnung ersichtlich. Das Prinzip ist simpel: Solange du arbeiten kannst, zahlst du in die Versicherungskassen ein. Gerätst du in Not, z.B. durch einen Unfall oder Arbeitslosigkeit oder kannst im Alter nicht mehr arbeiten, bekommst du Geld von den Versicherungen und kannst dir somit dein Existenzminimum sichern. Da es in Deutschland Pflicht ist, sind 90% der Bevölkerung sozialversichert. Kinder und nicht erwerbstätige Ehepartner sind eingeschlossen.

- ① Lade dir das **Arbeitsheft Sozialpolitik** herunter und speichere es ab. Lies auf Seite 4, für was die einzelnen Versicherungen stehen. Löse anschließend die Fälle, wer nimmt welche Versicherung in Anspruch?



Marc: Krankenvers. (Krankenhaus, Physio, Reha), Rentenvers. (Umschulung), Unfallvers.

Hannah: Krankenversicherung

Mesut: Rentenversicherung

Jasmine: Arbeitslosenvers.

Thomas: Pflegeversicherung

- ② Mit dem Start deiner Ausbildung bezahlst du das erste Mal Versicherungsbeiträge. Deine Gehaltsabrechnung als Azubi könnte wie auf Seite 6 aussehen.

Welche Versicherung ist nicht aufgeführt? Warum?

übernimmt Arbeitgeber

- ☐ KV (Krankenversicherung)
- ☐ RV (Rentenversicherung)
- ☐ AV (Arbeitslosenversicherung)
- ☒ UV (Unfallversicherung)
- ☐ PV (Pflegeversicherung)

Arbeitgeber (Betrieb) und Arbeitnehmer (Azubi) übernehmen jeweils die Hälfte der Beträge.

- ☒ wahr
- ☐ falsch

- ③ Übertrage dein „Gehalt“ vom „AB: Ein unabhängiges Leben“ in die Bruttospalte. Berechne die Sozialversicherungsbeträge gemäß den Prozentangaben auf S. 6 und das Nettogehalt.

Brutto	KV	RV	AV	PV	Netto
Gehalt	7,3 %	9,3 %	1,5 %	1,275 %	Differenz

- ④ Lies dir Seite 5 durch und überprüfe dein Wissen mit den APPS.



Bereitgestellt von: MNWeG
Stand: 16.10.2024
Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/mnw/dokument/sozialversicherungen-1>

Seite: 10/14





AB: Kopie von: Freiwillige Versicherungen

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

10



Freiwillige Versicherungen

Glück allein ist leider keine Garantie, dass einem nie irgendetwas passiert. Ein Beinbruch beim Skifahren und Arbeitslosigkeit durch Corona sind schneller passiert als gedacht. Um die Notsituation zu mildern, hat der Staat die Sozialversicherungen eingeführt. Diese decken aber längst nicht alle Risiken ab. Daher gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit, sich freiwillig zu versichern. Je nach Lebenssituation und Alter sollte man diese anpassen, da man in den einzelnen Lebensphasen unterschiedliche Bedürfnisse hat.

- ① Frage deine Eltern, Großeltern und älteren Geschwister, welche Versicherungen sie abgeschlossen haben und warum. Welche hast du kennengelernt?

- ② Sieh dir das Video zu den wichtigsten Versicherungen an. Erkläre, warum eine Privathaftpflichtversicherung wichtig und unverzichtbar für jeden ist.



- ③ Auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung macht Sinn. Wann springt sie ein?

- ④ Warum ist es sinnvoll zu der gesetzlichen Unfallversicherung auch noch eine private Unfallversicherung abzuschließen. Erkläre.







AB: Kopie von: Freiwillige Versicherungen

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

10



Hilfe, in meine Wohnung wurde eingebrochen!!! Dinge wurden zerstört und mitgenommen. Sieh dir den Clip über die Hausratsversicherung an und kreuze richtig an.



- ☐ Versichert sind alle beweglichen Gegenstände wie Möbel, Kleidung und elektrische Geräte.
- ☐ Es ist Pflicht, für sein Haus zu sorgen und auch die Türen zu schließen.
- ☐ Feuerschäden, Sturm, Hagel, Wasserschaden und Vandalismus sind abgesichert.
- ☐ Der Versicherungsbeitrag hängt von Wohnfläche und individuellen Faktoren ab.
- ☐ Es ist Pflicht, eine solche Versicherung abzuschließen.
- ☐ Einbruch und Diebstahl sind nicht abgesichert.

⑥ Wann solltest du über die Anpassung deiner Versicherungen nachdenken? Informiere dich und verbinde die Matches.

- nach einer Hochzeit
- zu Beginn des Berufslebens
- beim Beziehen der ersten Wohnung
- fürs Rentenalter
- wenn Nachwuchs kommt

- Hausratsversicherung
- Risikolebenversicherung
- Zusammenlegen der Versicherungen
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- private Pflegeversicherung



⑦ Um wirklich gut versichert zu sein und sich nicht übers Ohr hauen zu lassen, sollte man immer

- ☐ die teuerste Versicherung wählen.
- ☐ die erstbeste Versicherung nehmen.
- ☐ Versicherungen vergleichen.

⑧ Welche Versicherungen solltest du abschließen, wenn du eine Ausbildung beginnst?

- ☐ Risikolebensversicherung
- ☐ Berufsunfähigkeitsversicherung
- ☐ Haftpflichtversicherung
- ☐ Fahrradversicherung

⑨ Löse die Fälle und ordne die richtige Versicherung in der LearningAPP zu.



⑩ Nun kennst du dich schon gut aus im Thema. Mach dir Notizen zu dieser Aussage und diskutiert sie im Plenum.

Jeder freie Bürger sollte selbst entscheiden, wie er sich versichert und somit sollten alle Versicherungen freiwillig sein.





AB: Kopie von: Freiwillige Versicherungen

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

10L



Freiwillige Versicherungen

Glück allein ist leider keine Garantie, dass einem nie irgendetwas passiert. Ein Beinbruch beim Skifahren und Arbeitslosigkeit durch Corona sind schneller passiert als gedacht. Um die Notsituation zu mildern, hat der Staat die Sozialversicherungen eingeführt. Diese decken aber längst nicht alle Risiken ab. Daher gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit, sich freiwillig zu versichern. Je nach Lebenssituation und Alter sollte man diese anpassen, da man in den einzelnen Lebensphasen unterschiedliche Bedürfnisse hat.

- ① Frage deine Eltern, Großeltern und älteren Geschwister, welche Versicherungen sie abgeschlossen haben und warum. Welche hast du kennengelernt?

Lösung 1

Individuell

- ② Sieh dir das Video zu den wichtigsten Versicherungen an. Erkläre, warum eine Privathaftpflichtversicherung wichtig und unverzichtbar für jeden ist.



Lösung 2

Jeder ist gesetzlich dazu verpflichtet, für seinen angerichteten Schaden aufzukommen. Das kann ein sachlicher oder auch gesundheitlicher Schaden sein, der anderen Menschen versehentlich zugefügt wurde. Dies gilt in unbegrenzter Höhe und kann somit schnell die Existenz bedrohen. Somit ist diese Versicherung unabdingbar.

- ③ Auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung macht Sinn. Wann springt sie ein?

Lösung 3

Die Berufsunfähigkeitsversicherung springt ein, wenn man aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf nicht mehr ausüben kann. Sie bezahlt weiterhin einen Teil des Lohnes und man kann sich einen gewissen Lebensstandard erhalten.

- ④ Warum ist es sinnvoll zu der gesetzlichen Unfallversicherung auch noch eine private Unfallversicherung abzuschließen. Erkläre.



Lösung 4

Die private Unfallversicherung schützt auch im privaten Leben und das Risiko ist hier viel höher, sich zu verletzen. Falls man durch einen Unfall verletzt wird und nicht mehr arbeiten kann, zahlt die Unfallversicherung. Weitere Absicherungen kann man noch hinzufügen.





AB: Kopie von: Freiwillige Versicherungen

AES Lebensbewältigung und Lebensgestaltung 10

10L

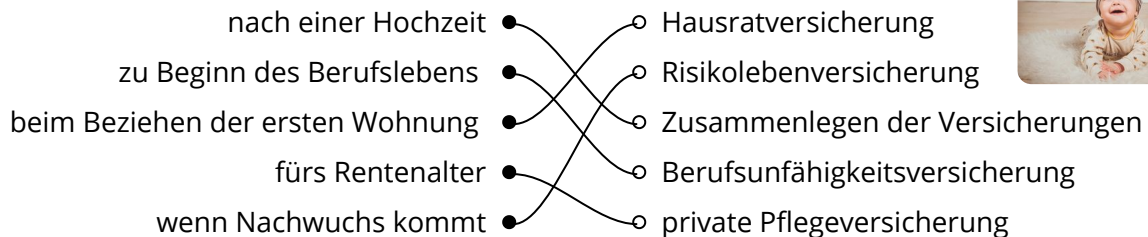


Hilfe, in meine Wohnung wurde eingebrochen!!! Dinge wurden zerstört und mitgenommen. Sieh dir den Clip über die Hausratsversicherung an und kreuze richtig an.



- ☒ Versichert sind alle beweglichen Gegenstände wie Möbel, Kleidung und elektrische Geräte.
- ☒ Es ist Pflicht, für sein Haus zu sorgen und auch die Türen zu schließen.
- ☒ Feuerschäden, Sturm, Hagel, Wasserschaden und Vandalismus sind abgesichert.
- ☒ Der Versicherungsbeitrag hängt von Wohnfläche und individuellen Faktoren ab.
- ☐ Es ist Pflicht, eine solche Versicherung abzuschließen.
- ☐ Einbruch und Diebstahl sind nicht abgesichert.

- ⑥ Wann solltest du über die Anpassung deiner Versicherungen nachdenken? Informiere dich und verbinde die Matches.



- ⑦ Um wirklich gut versichert zu sein und sich nicht übers Ohr hauen zu lassen, sollte man immer

- ☐ die teuerste Versicherung wählen.
- ☐ die erstbeste Versicherung nehmen.
- ☒ Versicherungen vergleichen.

- ⑧ Welche Versicherungen solltest du abschließen, wenn du eine Ausbildung beginnst?

- ☐ Risikolebensversicherung
- ☒ Berufsunfähigkeitsversicherung
- ☒ Haftpflichtversicherung
- ☐ Fahrradversicherung

- ⑨ Löse die Fälle und ordne die richtige Versicherung in der LearningAPP zu.



- ⑩ Nun kennst du dich schon gut aus im Thema. Mach dir Notizen zu dieser Aussage und diskutiere sie im Plenum.

Jeder freie Bürger sollte selbst entscheiden, wie er sich versichert und somit sollten alle Versicherungen freiwillig sein.





Einkommen

Alle **regelmäßigen** Einnahmequellen: Gehalt, Einnahmen aus Vermietungen, Transfereinkünfte (z.B. Kindergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, ...), Taschengeld, Nebenjob.

Zusätzliche Einnahmen: Geldanlagen in Aktien, Bausparvertrag besparen (=Zinseinkünfte aus Kapitalanlagen), Geldgeschenke. Sind nicht immer gleich hoch.



Variable und feste Ausgaben

Feste Ausgaben (=fix): Beträge, die man jeden Monat immer in gleicher Höhe ausgibt: Miete, Nebenkosten, Telefon/ Internet, GEZ, Strom, Müll, Sozialversicherungen, private Versicherungen, Transport. Ausgaben für Kleidung, Freizeit, größere Anschaffungen, Schulmaterial oder Lebensmittel sind dagegen **variable** Ausgaben, da man mal mehr oder mal weniger für solche Dinge ausgibt. Man nennt all diese Ausgaben auch Lebensunterhaltungskosten.



Das Haushaltsbuch

Übersichtliche Dokumentation von Einnahmen und Ausgaben. **Vorteile:**

- bewusster Umgang mit Geld
- Überblick über Konsumausgaben behalten
- Käufe reflektieren, Ausgaben steuern/reduzieren
- Geld sparen
- auf Wünsche/ größere Anschaffungen hinarbeiten



Der Kredit

Geld, das von einem Kreditgeber (= Gläubiger) geliehen wird i.d.R. der Bank. Muss mit Zinsen zurückbezahlt werden. Hilft, zahlungsfähig zu bleiben (= liquide) und größere Anschaffungen zu finanzieren.



Gründe einer Verschuldung

- kein Überblick über Einnahmen und Ausgaben
- zu hohe Konsumausgaben
- versteckte Folgekosten
- bargeldloser Zahlungsverkehr: geht sehr schnell, Überblick fehlt oft
- Abokosten
- Kreditaufnahme

rechtliche Voraussetzung

- 18 Jahre alt
- fester Wohnsitz
- Kreditwürdigkeit (Schufa-Anfrage)
 - Sicherheiten
- geregeltes Einkommen

Schulden Jugendlicher

- Onlinehändler
- Telekommunikationsfirmen
 - Fitnessstudio
 - Versandhändler

Gründe

- hohe Konsumausgaben
- mangelnde Eigenverantwortung
 - schlechte Vorbilder
 - wenig Kenntnisse



Überschuldung

Verschuldet ist eine Person, sobald sie Schulden hat. Wenn sie die Schulden nicht mehr aus eigener Kraft zurückbezahlen kann, spricht man von Überschuldung. Zum Tilgen der Schulden werden neue Kredite aufgenommen, die zu neuen Kosten führen (=Schulden-spirale). Gründe sind auch Schicksalsschläge wie z.B. Krankheit, Arbeitsverlust, Tod.

Wege aus der Überschuldung

- Schuldnerberatung
- Privatinsolvenz





15 Tipps für gutes Finanzmanagement

1. Haushaltsbuch führen
2. Kontostand im Blick behalten
3. Kontoauszüge checken
4. nur so viel ausgeben wie man hat
5. keine Schulden machen/ Konto überziehen
6. Einteilen des Geldes am Monatsanfang
7. Vorsicht beim bargeldlosen Einkauf
8. keine Spontankäufe: Brauche ich es wirklich?
9. für etwas ansparen statt Schulden machen
10. Investieren in z.B. Ausbildung zahlt sich aus
11. Vorsicht bei Folgekosten
12. Vorsicht bei Online-Käufen
13. Vorsicht bei ABO-Abschlüssen
14. Briefe immer öffnen
15. Schulden schnell begleichen



Solidargemeinschaft

Zusammenschluss von Menschen, der einem anderen Menschen aushilft, wenn dieser in Not gerät. Prinzip von **Versicherungen**. Jeder, der die Versicherung abschließt, zahlt Beiträge (=Prämie). Mit dem Geld hilft die Versicherung Menschen aus, die in Not geraten sind. Risiko, in einer Notsituation allein dazustehen und sich möglicherweise zu verschulden, wird minimiert. Der Staat handelt auch solidarisch, indem er Bürger mit finanziellen Mitteln unterstützt: Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld, ...



Sozialversicherungen

Sind gesetzlich vorgeschrieben und werden direkt vom Lohn abgezogen. Sie sichern ein Existenzminimum in Notfällen.

- Arbeitslosenversicherung
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung
- Unfallversicherung

Risiken

- Verursachen von Schäden
- Berufsunfähigkeit
 - Einbruch
 - Rechtsstreit
 - Pflege
 - Krankheit
 - Tod
 - Unfall



Individualversicherungen

Sind freiwillige, zusätzliche Versicherungen (siehe unten). Je nach Lebensphase sollte man überprüfen, welche Versicherung benötigt wird und sich vor einem Abschluss gut erkundigen.

Privathaftpflichtversicherung:

Wer einem anderen Schaden zufügt (Personen-, Sach-, Vermögensschäden), muss dafür in voller Höhe aufkommen. Da es den finanziellen Ruin bedeuten kann, ist diese Versicherung für jeden notwendig. Kinder sind bis nach der Ausbildung über die Eltern versichert.

Berufsunfähigkeit:

Wenn man wegen einer Krankheit oder einem Unfall seinen Beruf nicht mehr ausüben kann, springt diese Versicherung ein. Somit kann ein gewisser Lebensstandard, über das Existenzminimum hinaus, erhalten bleiben.

Hausratversicherung: Wenn man eine Wohnung hat, schützt diese Versicherung bei Feuer, Wasser-schäden, Sturm, Hagel und Dieb-stählen. Die Versicherungssumme richtet sich nach den Anschaffungskosten des Hausrates (Möbel, Kleider, Elektronik, Wertsachen,...).

Private Unfallversicherung:

Schützt auch im privaten Leben, wenn man einen Unfall hat (nicht nur beruflich). Das Risiko ist hier viel höher, sich zu verletzen.





Einkommen

Alle **regelmäßigen** Einnahmequellen: Gehalt, Einnahmen aus Vermietungen, Transfereinkünfte (z.B. Kindergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, ...), Taschengeld, Nebenjob.

Zusätzliche Einnahmen: Geldanlagen in Aktien, Bausparvertrag besparen (=Zinseinkünfte aus Kapitalanlagen), Geldgeschenke. Sind nicht immer gleich hoch.



Variable und feste Ausgaben

Feste Ausgaben (=fix): Beträge, die man jeden Monat immer in gleicher Höhe ausgibt: Miete, Nebenkosten, Telefon/ Internet, GEZ, Strom, Müll, Sozialversicherungen, private Versicherungen, Transport. Ausgaben für Kleidung, Freizeit, größere Anschaffungen, Schulmaterial oder Lebensmittel sind dagegen **variable** Ausgaben, da man mal mehr oder mal weniger für solche Dinge ausgibt. Man nennt all diese Ausgaben auch Lebensunterhaltungskosten.



Das Haushaltsbuch

Übersichtliche Dokumentation von Einnahmen und Ausgaben. **Vorteile:**

- bewusster Umgang mit Geld
- Überblick über Konsumausgaben behalten
- Käufe reflektieren, Ausgaben steuern/reduzieren
- Geld sparen
- auf Wünsche/ größere Anschaffungen hinarbeiten



Der Kredit

Geld, das von einem Kreditgeber (= Gläubiger) geliehen wird i.d.R. der Bank. Muss mit Zinsen zurückbezahlt werden. Hilft, zahlungsfähig zu bleiben (= liquide) und größere Anschaffungen zu finanzieren.



Gründe einer Verschuldung

- kein Überblick über Einnahmen und Ausgaben
- zu hohe Konsumausgaben
- versteckte Folgekosten
- bargeldloser Zahlungsverkehr: geht sehr schnell, Überblick fehlt oft
- Abokosten
- Kreditaufnahme

rechtliche Voraussetzung

- 18 Jahre alt
- fester Wohnsitz
- Kreditwürdigkeit (Schufa-Anfrage)
 - Sicherheiten
- geregeltes Einkommen

Schulden Jugendlicher

- Onlinehändler
- Telekommunikationsfirmen
 - Fitnessstudio
 - Versandhändler

Gründe

- hohe Konsumausgaben
- mangelnde Eigenverantwortung
 - schlechte Vorbilder
 - wenig Kenntnisse



Überschuldung

Verschuldet ist eine Person, sobald sie Schulden hat. Wenn sie die Schulden nicht mehr aus eigener Kraft zurückbezahlen kann, spricht man von Überschuldung. Zum Tilgen der Schulden werden neue Kredite aufgenommen, die zu neuen Kosten führen (=Schulden-spirale). Gründe sind auch Schicksalsschläge wie z.B. Krankheit, Arbeitsverlust, Tod.

Wege aus der Überschuldung

- Schuldnerberatung
- Privatinsolvenz





15 Tipps für gutes Finanzmanagement

1. Haushaltsbuch führen
2. Kontostand im Blick behalten
3. Kontoauszüge checken
4. nur so viel ausgeben wie man hat
5. keine Schulden machen/ Konto überziehen
6. Einteilen des Geldes am Monatsanfang
7. Vorsicht beim bargeldlosen Einkauf
8. keine Spontankäufe: Brauche ich es wirklich?
9. für etwas ansparen statt Schulden machen
10. Investieren in z.B. Ausbildung zahlt sich aus
11. Vorsicht bei Folgekosten
12. Vorsicht bei Online-Käufen
13. Vorsicht bei ABO-Abschlüssen
14. Briefe immer öffnen
15. Schulden schnell begleichen



Solidargemeinschaft

Zusammenschluss von Menschen, der einem anderen Menschen aushilft, wenn dieser in Not gerät. Prinzip von **Versicherungen**. Jeder, der die Versicherung abschließt, zahlt Beiträge (=Prämie). Mit dem Geld hilft die Versicherung Menschen aus, die in Not geraten sind. Risiko, in einer Notsituation allein dazustehen und sich möglicherweise zu verschulden, wird minimiert. Der Staat handelt auch solidarisch, indem er Bürger mit finanziellen Mitteln unterstützt: Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld, ...



Sozialversicherungen

Sind gesetzlich vorgeschrieben und werden direkt vom Lohn abgezogen. Sie sichern ein Existenzminimum in Notfällen.

- Arbeitslosenversicherung
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung
- Unfallversicherung

Risiken

- Verursachen von Schäden
- Berufsunfähigkeit
 - Einbruch
 - Rechtsstreit
 - Pflege
 - Krankheit
 - Tod
 - Unfall



Individualversicherungen

Sind freiwillige, zusätzliche Versicherungen (siehe unten). Je nach Lebensphase sollte man überprüfen, welche Versicherung benötigt wird und sich vor einem Abschluss gut erkundigen.

Privathaftpflichtversicherung:

Wer einem anderen Schaden zufügt (Personen-, Sach-, Vermögensschäden), muss dafür in voller Höhe aufkommen. Da es den finanziellen Ruin bedeuten kann, ist diese Versicherung für jeden notwendig. Kinder sind bis nach der Ausbildung über die Eltern versichert.

Berufsunfähigkeit:

Wenn man wegen einer Krankheit oder einem Unfall seinen Beruf nicht mehr ausüben kann, springt diese Versicherung ein. Somit kann ein gewisser Lebensstandard, über das Existenzminimum hinaus, erhalten bleiben.

Hausratversicherung: Wenn man eine Wohnung hat, schützt diese Versicherung bei Feuer, Wasser-schäden, Sturm, Hagel und Dieb-stählen. Die Versicherungssumme richtet sich nach den Anschaffungskosten des Hausrates (Möbel, Kleider, Elektronik, Wertsachen,...).

Private Unfallversicherung:

Schützt auch im privaten Leben, wenn man einen Unfall hat (nicht nur beruflich). Das Risiko ist hier viel höher, sich zu verletzen.

